

I. Leitfragen für die Berichterstattung und Rückmeldung zu innovativen Lehrprojekten

1. Titel des Projekts, Ansprechperson(en)

MethLit – ein digitaler Methodenpool zur Förderung von Kompetenzen in der Planung von Literaturunterricht

- Dr. Marion Höfner, Philosophische Fakultät, Institut für Germanistik, Professur für Didaktik der deutschen Literatur, wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Johannes Bonow, Lehrer für Deutsch/Geschichte am Helmholtz-Gymnasium Potsdam, Kooperationspartner

2. Welche (Haupt-)Ziele wollten Sie erreichen?

Bitte benennen Sie die angestrebten Ziele, wie sie im Antrag standen, und schätzen Sie ein, ob die Ziele erreicht werden konnten. Bitte gehen Sie dabei auch darauf ein, ob (und wenn ja wie) die Ziele angepasst wurden.

Entwickelt werden sollte eine E-Learning-Plattform, die sich in ihrem Aufbau aus der Spezifik der Arbeit mit literarischen Texten ableitet und eine Vielzahl an Varianten zur Gestaltung, Anleitung und Unterstützung von Schülertätigkeiten bietet. Die Methoden und Materialien sollten in ihrer jeweiligen Funktion, ihren klassenstufenspezifischen Gestaltungsvarianten und Wirkungsmöglichkeiten erläutert sowie mit kommentierten Beispielen veranschaulicht werden.

Diese Ziele konnten umgesetzt werden. Über die E-Learning-Plattform der Universität ist es möglich, den Studierenden der Universität einen Zugang zu ermöglichen. Es wurde die Basis eines Methodenpools erarbeitet, die weiterführend aktualisiert und modifiziert wird. In ersten Feldversuchen mit Studierenden in den Schulpraktischen Studien und im Praxissemester zeigte sich, dass die Studierenden den Pool für ihre eigene Unterrichtsplanung funktional begründet nutzen und schülergerecht anwenden konnten, was zur Erhöhung der Qualität von Schülertätigkeiten führte.

3. Wie können diese Ziele in das Leitbild Lehre der Universität eingeordnet werden in Bezug auf die Themen Forschungsorientierung, Tätigkeitsfeldorientierung und Persönlichkeitsbildung, interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre, zielgruppenspezifische Lehre sowie Studierenden- und Kompetenzorientierung?

Durch das zunehmende Einbeziehen spezifischer Digitalisierungsmöglichkeiten für den Umgang mit Literatur im Unterricht kann bei den Studierenden ein Vorlauf für die Umsetzung der curricularen Forderung nach digitaler Bildung in allen Fächern geleistet werden. Bei Öffnung der Plattform könnte diese auch von Lehrern genutzt werden, die dieser Forderung momentan z.T. recht hilflos gegenüberstehen. Bisher ist die Nutzung nur Studierenden der Universität Potsdam vorbehalten. Allerdings erhielten wir auch ein positives Feedback von Lehrern, die als Mentoren mit den Studierenden zusammenarbeiteten.

4. Was konnten Sie konkret im Rahmen des Projekts umsetzen? Was wurde im Einzelnen gemacht?

Bitte benennen Sie dabei auch die aus Ihrer Sicht förderlichen Aspekte und ggf. Hürden. Welche Pandemie-bedingten Anpassungen mussten ggf. erfolgen?

Bitte beschreiben Sie anschaulich, welche Methoden, Konzepte oder Szenarien Sie angewendet haben.

Umgesetzt wurde die Recherche und Überarbeitung vorhandenen Materials zu Methodenblättern, die durch eine Trias aus theoretischer Grundlegung, Darstellung möglicher Zielaspekte und Beispielen zur praktischen Umsetzung gekennzeichnet sind. Hierzu wurden zunächst Materialien aus den SPS vergangener Jahre nach einem vorab zu entwickelnden kriterialem Rastern analysiert und geordnet. Die Sichtung des Materials und seine kriterienorientierte Auswahl und Einordnung war mit einem hohen zeitlichen Aufwand verbunden, da die studentischen Hilfskräfte eingearbeitet werden mussten und regelmäßige Rücksprachen zu den Auswahl- und Einordnungsergebnissen stattfanden.

Im nächsten Schritt erfolgte die Aufbereitung des Materials zu Methodenblättern, deren Anspruch es war, den Studierenden nicht nur die Methode zu präsentieren, sondern sie auch didaktisch fundiert zu vermitteln. Dieser Schritt bedeutete einen hohen Zeitaufwand, da zunächst ein praktikables System zum Aufbau und zu den Darstellungsmöglichkeiten der Methodenblätter entwickelt und evaluiert und dann auf alle Methodenblätter übertragen werden musste. Die Evaluation durch Studierende im Praktikum wurde durch den pandemiebedingten Unterrichtsausfall und die Probleme der Studierenden an den Schulen erschwert.

Der dritte Schritt war gekennzeichnet durch Besprechungen mit dem ZfQ, um mögliche Strukturierungs- und Darstellungsmöglichkeiten in und über Moodle zu diskutieren. Über den Moodle-DEV-Server konnten erste Versuche gestartet werden. Allerdings zeigten sich hier deutliche Umsetzungsschwierigkeiten: Zwar ist es möglich, Textbausteine oder einzelne PDFs zu präsentieren, eine für unser Projekt nutzerfreundliche Oberfläche, bspw. für ein schnelles und systematisiertes Durchsuchen der Materialien, ist gegenwärtig nicht möglich. Moodle bietet, trotz des neuen Kachelsystems nicht genügend Möglichkeiten für eine gut überschaubare Zu- und Unterordnung von Dateien.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ordnen wir die untersetzten Methodenblätter in Moodle ein und suchen nach der geeignetsten Möglichkeit einer systematisierenden Darstellung.

Förderliche Aspekte wären zum einen gewesen, dass es direkt Kontakte zu Moodle-Beauftragten gibt, die - gegebenenfalls auch vorrangig - für die innovativen Lehr- und Lernprojekte bereitstehen.

Pandemiebedingt ergaben sich weitere Hürden daraus, dass es durch den eingeschränkten direkten Kontakt zu den Studierenden schwierig war, schnell geeignete Hilfskräfte zu gewinnen, was zu einem Zeitverlust zu Beginn der Arbeit führte. Treffen konnten nur über Zoom stattfinden, was kurzfristige unmittelbare Absprachen, die gerade zu Beginn des Projektes hilfreich gewesen wären, nicht möglich machte.

5. Welche zusätzliche Unterstützung wäre für zukünftige, ähnliche Projekte hilfreich?

Bitte benennen Sie Rahmenbedingungen, Ausstattungsmittel, Beratungsangebote oder Dienstleistungen, die dabei helfen würden, Projekte wie Ihres noch besser umzusetzen.

Bei der bestehenden Forderung, Projekte an Moodle zu binden, sollte nicht nur über einen Kontakt, sondern über einen zugewiesenen Mitarbeiter/WHK nachgedacht werden, der/die effektiv bei der Umsetzung hilft – und vielleicht auch Fragen/Probleme in der Arbeit mit der Moodle-Plattform aufgreift und weiterleitet.

Wir hatten hervorragende Unterstützung vom ZfQ, Bereich Lehre und Medien, die sich unserer Probleme interessiert annahmen und mit uns nach geeigneten Lösungsmöglichkeiten suchten.

6. Wie sind die Studierenden mit den (neuen) Methoden, Konzepten oder Szenarien umgegangen?

Bitte schätzen Sie ein, wie der "studentische Blick" auf Ihr Projekt ausgefallen ist. Wurden Neuerungen angenommen oder gab es bemerkenswerte Rückmeldungen?

Bereits die SHW/WHK waren von den Materialien sehr überzeugt, erste Anwendungen in den SPS 2020/21 und im Praxissemester zeigten und zeigen positive Resonanzen und erste Erfolge in der Unterrichtsplanung.

7. Fazit und Ausblick: Welchen Stellenwert hat das Projekt für Ihre zukünftige Lehre bzw. für die Lehre in Ihrem oder in anderen Bereichen? Gab es spezielle Erkenntnisse im Hinblick auf die digitale Lehre?

Sollen Teile oder das gesamte Vorgehen Ihres Konzeptes dauerhaft in die Lehre eingehen? Handelte es sich um eine pilothafte Erprobung? Welche Gründe sprechen für oder gegen eine Verstetigung?

Die Praktikabilität bei der Suche nach schnellen Hilfen bei der Planung eines gegenstandsgerechten, theoretisch fundierten Unterrichts hat sich bereits in der ersten Erprobungsphase gezeigt. Die Evaluierung der Materialien selbst in ihrer Anleitungsfunktion für die Planungstätigkeit und in ihrer Wirksamkeit bei der Arbeit mit den

Schüler*innen im Unterricht wird im beginnenden Präsenzunterricht weiter geprüft und ggf. überarbeitet und präzisiert.

Geplant und angelegt war das Projekt von vornherein als Material für die individuelle Planung und Gestaltung von Unterricht, auf die im Rahmen von Lehrveranstaltungen verwiesen wird, die aber nicht zwangsläufig Gegenstand der Lehre ist. Die pilothafte Erprobung und Evaluation wird in den unterrichtspraktischen Lehrveranstaltungen fortgesetzt. Die Moodle-Plattform für das Selbststudium wird verstetigt und erweitert. Elemente der digitalen Lehre werden in den Pool einbezogen.

II. Fragen zur Kategorisierung von Lehrprojekten

Bitte helfen Sie uns bei der Kategorisierung Ihres Projekts und setzen ein Kreuz bei den zutreffenden Punkten.

Eine Mehrfachauswahl ist möglich.

1. Einbezogene(s) Lehrveranstaltungsformat(e)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
<input checked="" type="checkbox"/>	Seminar
	Vorlesung
<input checked="" type="checkbox"/>	Übung
	Exkursion, Studienreise
<input checked="" type="checkbox"/>	kleine Gruppen (1-20)
<input checked="" type="checkbox"/>	mittlere Gruppen (21-49)
	große Gruppen (>50)
	sehr große Gruppen (>100)
	studentisches Projekt
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

2. Spezielle Lehrmethodik, spezielles Lehrarrangement

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Projektmethode, Projektseminar
	forschendes Lernen (bspw. Forschungsseminare, Problem Based Learning)
	interdisziplinäres Co-Teaching
	Co-Teaching
	Simulation, Planspiel
	Inverted Classroom Model, “Flipped Classroom”
Kooperation mit externem Partner (bspw. Service-Learning), nämlich (bitte nennen):	_____
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

3. Neue Lehrinhalte

(Bitte in Stichpunkten beschreiben)
___Kommentiertes Selbststudienmaterial zu fachspezifischen Methoden im Deutschunterricht mit Rückmeldemöglichkeit

4. Gestaltungsebene(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Lehrveranstaltung(en)
	Modul(e)
x	Studiengang
	Studiengangsübergreifende(s) Angebot(e)
	Internationale(r) Kurs(e) (bspw. Online-International-Learning)
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	__Moodleplattform Deutsch / Germanistik, Literaturdidaktik_____

5. E-Learning, Medieneinsatz

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
x	Anreicherung mit Online-Angebot (bspw. begleitende Materialien)
x	Integration (Blended Learning)
	Integration mit Ersatz von Präsenzveranstaltungen
	Virtuelle Lehre (bspw. MOOC)
	Einsatz von Video
	Virtuelle Realität, Augmented Reality
	360-Grad-Bilder
	E-Assessment, elektronische Prüfungen
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

6. Schwerpunkt auf folgende Zielgruppe(n)

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Studierende, allgemein
	nur BA-Studierende
	nur MA-Studierende
x	Lehramtsstudierende
	ausländische Studierende
	Studienanfänger*innen
	Berufstätige (bspw. Wissenschaftliche Weiterbildung)
	offenes Angebot (bspw. MOOC)
Sonstiges/Anderes (bitte nennen):	_____

7. Bezug zum Leitbild Lehre

7.1 Bezug zu den Themen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
	Forschungsorientierung
x	Tätigkeitsfeldbezug und Persönlichkeitsbildung
	Interdisziplinäre und fachübergreifende Lehre
x	Zielgruppenspezifische Lehre
x	Studierenden- und Kompetenzorientierung

7.2 Bezug zu den Querschnittsthemen des Leitbilds Lehre

„X“ an zutreffender Stelle setzen	
x	Weiterbildung/Qualifizierung für Lehrende
x	Digitalisierung
	Heterogenität
	Internationalisierung
x	Lehramt
x	Kommunikation/Vernetzung (u. a. Aufbau einer Best Practice Datenbank)
x	Qualitätsverständnis, Qualitätspolitik und Qualitätskultur

8. Bitte vergeben Sie Schlagwörter, die das Projekt weitergehend spezifizieren

(bspw. "Hackathon", "Blockseminar")

Bitte freie Schlagwörter nennen
___Methoden, Deutsch, Praxisorientierung, Selbststudium, Digital_____

